



Rathaus Umschau

Montag, 18. Juni 2018

Ausgabe 113

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder per WhatsApp
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Meldungen	3
› OB Reiter gratuliert Basketballern des FC Bayern München	3
› Kostenlose Neubürgerradtour mit Pedelecs	4
› Ausstellung im Stadtmuseum: Claudius Schulze – Naturzustand	4
› „Zuschauerkino“ – Kurzfilmabend des MFZ im Filmmuseum	5
› Stadtteilwoche in Berg am Laim mit großem Kulturprogramm	5
› Bauzentrum: Vortrag über Solarluftkollektoren	7
› Zeitzeugengespräch „Vergessen Sie das Kind, es wird nicht leben“	7
› Monacensia lädt ein zum Max Haushofer-Abend	8
› Buchpräsentation: Franziska zu Reventlow und der Erste Weltkrieg	8
Antworten auf Stadtratsanfragen	10
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Montag, 18. Juni, 13.30 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal

Pressegespräch zum Thema „Zukunftsdialog – Reform des Bodenrechts“
Gibt es Möglichkeiten den galoppierenden Grundstückspreisen Einhalt zu gebieten? Wie könnte ein gerechtes Bodenrecht aussehen und schaffen wir es darüber auch dem gleichzeitigen Anstieg der Mieten entgegenzuwirken?

Darüber diskutierte Oberbürgermeister Dieter Reiter zum Auftakt seines „Münchner Zukunftsdialogs“ mit renommierten Experten. Im Anschluss an das zweite Expertengespräch am Montag, 18. Juni, sollen die Ergebnisse in einem Pressegespräch vorgestellt werden. Neben OB Reiter werden auch Alt-Oberbürgermeister Dr. Hans-Jochen Vogel, Dr. Stephan Gatz (Bundesverwaltungsgericht), Professor Dr. Christian-W. Otto (TU Berlin) und Professor Dr. Dirk Löhr (Hochschule Trier) teilnehmen.

Wiederholung

Dienstag, 19. Juni, 11 Uhr, Ruth-Drexel-Straße 211, Gemeinschaftsraum, Wohngebäude Terra

Anlässlich des Einzugs der ersten Haushalte in das Neubauquartier Prinz-Eugen-Park erläutert Stadtbaurätin Professorin Dr.(I) Elisabeth Merk im Rahmen eines Pressegesprächs die Hintergründe des vielfältigen Wohnungsangebotes und übergibt symbolisch den Schlüssel an die Eigentümerinnen und Eigentümer einer Wohnung in der Baugemeinschaft Prinz-Eugen-Park.

Zudem informieren Natalie Schaller und Christian Stupka vom Konsortium Prinz Eugen Park über die intensive Kooperation der Bauherren. Lisa Schäfer berichtet über die geplante Quartiersgenossenschaft, die nach dem Motto „Aus dem Quartier, für das Quartier“ eine Organisationsstruktur für das nachbarschaftliche Zusammenleben im Prinz-Eugen-Park bilden soll. Die Vorsitzende des Bezirksausschusses Bogenhausen, Angelika Pilz-Strasser, spricht über das neue Quartier.

Achtung Redaktionen: Der Termin ist auch für Fotografen geeignet. Vor dem Pressegespräch besteht die Möglichkeit zu einem Rundgang durch das Quartier. Treffpunkt ist **um 10.15 Uhr** an der Tramhaltestelle Prinz-Eugen-Park.

Wiederholung

Dienstag, 19. Juni, 14 Uhr, Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1

Bürgermeisterin Christine Strobl spricht zur Eröffnung der „Münchner Integrationsmesse 2018“, die von der Akademie der Nationen – Fachbereich Integration/ALVENI und der Caritas München veranstaltet wird.

Donnerstag, 21. Juni, 19.15 Uhr, Zirkuszelt Grünanlage St.-Veit-Straße (Höhe Trambahnwendeschleife)

Eröffnung der Stadtteilwoche Berg am Laim mit Grußworten von Stadträtin Anna Hanusch (Fraktion Die Grünen – rosa liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Des Weiteren spricht der Vorsitzende des Bezirksausschusses 14, Robert Kulzer. Im Anschluss gibt Michael Altinger mit seinem Kabarettprogramm „Hell“ den künstlerischen Auftakt.

(Siehe auch unter Meldungen)

Meldungen

OB Reiter gratuliert Basketballern des FC Bayern München

(18.6.2018) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert in einem Schreiben an den Vereinspräsidenten Uli Hoeneß dem Basketballteam des FC Bayern München zum Gewinn der Deutschen Meisterschaft:

„Im Namen der Landeshauptstadt München und auch persönlich gratuliere ich Dir und der Mannschaft ganz herzlich zum Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Basketball.

Zum zweiten Mal nach der Rückkehr in die höchste deutsche Spielklasse hat der FC Bayern München es geschafft, die Playoffs für sich zu entscheiden. Gegen Alba Berlin konnte die Mannschaft mit 3:2 Spielen gewinnen – ein Kraftakt nach dieser langen, zehrenden Spielsaison. Dass sie am Ende dominieren konnte, ist sicherlich auch der umsichtigen und nachhaltigen Nachwuchsarbeit zu verdanken, die der Verein spätestens seit der Rückkehr in die Basketball-Bundesliga in München betrieben hat.

Nicht nur im Fußball, auch im Basketball ist der FC Bayern München damit zum Saisonende 2018 die Nummer eins in Deutschland. Das Image Münchens als Sportstadt in der Welt fußt nicht zuletzt auch auf den Erfolgen des FC Bayern München. Dafür möchte ich Dir meinen herzlichen Dank aussprechen und bei dieser Gelegenheit Dich und die Mannschaft zu einem Empfang ins Rathaus einladen.“

Kostenlose Neubürgerradltour mit Pedelecs

(18.6.2018) Die Landeshauptstadt München lädt alle Neubürgerinnen und Neubürger zu kostenlosen Radltouren quer durch München ein. Erfahrene Tourguides zeigen die schönsten Routen durch die Landeshauptstadt und helfen dabei, das neue Zuhause im wahrsten Sinne des Wortes zu erfahren. Die nächste Radltour ist die „Pedelec-Tour“ am Donnerstag, 21. Juni, von 18.30 bis etwa 21 Uhr. Zu Beginn werden die Teilnehmer in Bedienung und Funktionsweise der Pedelec-Räder eingeführt und können diese nach einer kleinen Probefahrt auf der Tour ausgiebig testen. Die 16 Kilometer lange Strecke startet am Milchhäusl, Veterinärstraße 16, und führt durch den Englischen Garten, vorbei an Biergärten und Kiosken. Nach dem Amphitheater geht es an der St. Emmeransmühle aus dem Englischen Garten hinaus und zurück zum Ausgangspunkt. Die Touren werden mit Pedelecs des Milchhäusls durchgeführt. Um eine vorherige Anmeldung per E-Mail an neubuegerradltouren@radlhauptstadt.de oder telefonisch unter 8 90 6 68 3 36 wird gebeten. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Weitere Informationen auf www.radlhauptstadt.de.

Ausstellung im Stadtmuseum: Claudius Schulze – Naturzustand

(18.6.2018) Am Donnerstag, 21. Juni, 18 Uhr, eröffnet das Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, die Ausstellung „Claudius Schulze – Naturzustand“. Die Arbeit „Naturzustand“ zeigt, wie sehr der Schutz vor Naturkatastrophen das europäische Landschaftsbild prägt. Der Künstler reiste dafür rund 50.000 Kilometer quer durch Europa und fotografierte mit seiner Großformatkamera von einem Kranwagen herab Landschaften. Die Fotografien entstanden an Nordsee und Atlantik, in den Alpen, Pyrenäen und Mittelgebirgen sowie entlang der großen europäischen Flussläufe. Die Landschaften wirken auf den ersten Blick fast idyllisch. Doch zum Schutz vor natürlichen Gefahren hat der Mensch massiv in die Naturräume eingegriffen. Die Kräfte von Stürmen, Lawinen und Überschwemmungen werden durch Bauwerke und Technologien reguliert. Schulzes Fotoserie untersucht den „Naturzustand“ im Zeitalter des Anthropozän, in dem der Mensch durch die Auswirkungen seines Handelns auf Klima und Biosphäre letztlich selbst zur Naturgewalt wurde.

Die Ausstellung läuft von Freitag, 22. Juni, bis zum 16. September und ist dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Achtung Redaktionen:

Im Rahmen der Eröffnung der Kabinettausstellung „FORUM 046: Claudius Schulze – Naturzustand“ gibt es am Donnerstag, 21. Juni, **um 11 Uhr** bereits die Möglichkeit einer Pressevorbesichtigung.

„Zuschauerkino“ – Kurzfilmabend des MFZ im Filmmuseum

(18.6.2018) Auch in der diesjährigen Sommerausgabe des vom Förderverein Münchner Filmzentrum (MFZ) organisierten Kurzfilmabends, dem „Zuschauerkino“, dürfen Filmverrückte ihr Werk am Donnerstag, 21. Juni, 19 Uhr, im Filmmuseum des Stadtmuseums, St.-Jakobs-Platz 1, persönlich vorstellen. Diesmal sind sehr viele kurze Kurzfilme von teilweise sogar unter einer Minute Länge dabei. Das MFZ hat aus den Einreichungen 17 Filme ausgewählt und ein etwa 80-minütiges Programm aus Dokumentar-, Spiel- und Animationsfilmen zusammengestellt.

Eingereicht haben unter anderem Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule FOSBOS-Unterschleißheim: zum Beispiel den Stop-Motion-Film „Pacman-Fisch“ zum Thema Plastikmüll im Meer sowie Dokumentarfilme, in denen es um die Selbstwahrnehmung und Transgender geht. Der Film „Fruit“ zeigt die Schöpfungsgeschichte bis heute. „Zwischen uns steht ein Salat“ handelt von einem Paar, das sich an einem sehr langen Tisch gegenüber sitzt – ein unerreichbarer Salat zwischen ihnen; ein Problem, das gelöst werden muss. In „Zahltag“ geht es auch um Waffen beziehungsweise darum, dass es eben auch ohne gehen kann. Eine Live-Performance schließlich bietet Walter Siegfried zu und mit seinem Film „Situative Gesänge“.

Die Moderation übernehmen wieder Matthias Mondon vom MFZ und Christoph Michel vom Filmmuseum. Austauschen und vernetzen können sich die Filmemacher bei einem Umtrunk im 1. Stock des Filmmuseums, zu dem das MFZ nach der Vorstellung einlädt.

Karten können telefonisch vorbestellt werden unter 233-9 64 50.

Der Eintritt kostet 4 Euro, 3 Euro für Mitglieder des Fördervereins MFZ. Teilnehmende Filmemacher erhalten bis zu fünf Freikarten für die Veranstaltung.

Stadtteilwoche in Berg am Laim mit großem Kulturprogramm

(18.6.2018) Im Stadtbezirk Berg am Laim wird nach vier Jahren wieder eine Stadtteilwoche veranstaltet. Vom Donnerstag, 21. Juni, bis Mittwoch, 27. Juni, gibt es an 23 Spielorten bei freiem Eintritt Konzerte, Theateraufführungen, Kabarett, Ausstellungen, Lesungen, Kinderaktionen und vieles mehr. Unter dem Motto „Wir machen was“ gestalten zirka 140 Kreative, Vereine und Institutionen aus Berg am Laim gemeinsam das Programm, an dem sich auch bekannte Künstlerinnen und Künstler mit Gastauftritten beteiligen.

Die Stadtteilwochen laden dazu ein, das Stadtviertel und sein Kulturangebot und Aktive vor Ort kennenzulernen und sich auszutauschen.

Hauptspielort mit täglichem Programm ist die Grünanlage an der St.-Veit-Straße (Höhe Trambahnwendeschleife). Im großen Zirkuszelt werden Kaba-

rett- und Musikabende veranstaltet, unter anderem mit Lisa Eckhart, André Hartmann, Nora Böckler, Kerstin Heiles und Christoph Pauli und der Munich Soul Company mit Funk und Soul. Johanna Bittenbinder und Heinz-Josef Braun bringen mit dem Live-Hörspiel „Tannöd“ die Geschichte eines authentischen Kriminalfalles auf die Bühne, musikalisch begleitet vom Art Ensemble of Passau. Das Gastrozelt wird täglich beim Feierabendtreff von Musikgruppen aus dem Stadtviertel bespielt.

Eröffnet wird die Stadtteilwoche am Donnerstag, 21. Juni, um 19.15 Uhr im Zirkuszelt durch Stadträtin Anna Hanusch (Fraktion Die Grünen – rosa liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters und den Bezirksausschuss-Vorsitzenden von Berg am Laim, Robert Kulzer. Im Anschluss gibt Michael Altinger mit seinem Kabarettprogramm „Hell“ den künstlerischen Auftakt.

Im Geschichts- und Literaturzelt präsentiert der Bürgerkreis Berg am Laim täglich wechselnde Ausstellungen, Lesungen und Vorträge. Im Ausstellungspavillon sind Arbeiten des Fotoprojekts „Kinder fotografieren ihren Stadtteil“ der Stadtbibliothek Berg am Laim und der Kunst AG der Grundschule Berg am Laim zu sehen.

Informationen über die zahlreichen Vereine und Initiativen aus dem Stadtbezirk gibt es im Rahmen einer Kulturdult am Samstag, 23. Juni, und Sonntag, 24. Juni.

Am Samstag präsentiert der Bezirksausschuss Berg am Laim beim „Kinder- und Familientag“ zahlreiche Angebote wie Kinderschminken, Lesungen, Bastel-, Mal- und Spielaktionen, eine Zaubershow oder die Mitmachaktion „Bluegrass für Kinder“. Die freiwillige Feuerwehr stellt ihr Löschfahrzeug und eine Spritzwand zur Verfügung. Nach Einbruch der Dunkelheit wird das traditionelle Johannifeuer des „Maibaumvereins Berg am Laim“ auf der Festwiese mit der Flamme der Osterkerze aus St. Michael entfacht.

Weitere Angebote für Kinder gibt es am Wochenende im Zirkuszelt und im Wohnprojekt Berg-am-Laim-Straße mit der musikalischen Märchenerzählung „Das bayerische Aschenputtel“, dem Figuren-Erzähltheater „Josephine & Parcival“ oder dem Tanztheaterstück „Elefant aus dem Ei“.

Für die ältere Generation werden am Montag, 25. Juni, im Gastrozelt ein Mitsingprogramm, Theater und Kabarett der Seniorenvertretung Berg am Laim angeboten.

Im Wohnprojekt Berg-am-Laim-Straße ist die Ausstellung „Gastspiel“, mit Kunstwerken des städtischen Kunstverleihs Artothek und von Jugendlichen aus dem Wohnprojekt, zu sehen. Die Ausstellung wird am Freitag, 22. Juni, mit dem interkulturellen Konzertabend „Let's groove together“ eröffnet. Es beteiligen sich die Isar Musik Band (Musiker aus dem Wohnprojekt), die Get together Drumgroup Munich (afrikanische Percussion von

Flüchtlingen und Münchnern) und das Ara-Duo (brasilianischer Samba und Jazz).

Bei „Global trifft Regional“ lädt der Projektraum im Streitfeld zu einer Literaturreihe ein. Und der Trägerverein KulturBürgerHaus Berg am Laim veranstaltet einen Musikabend im Stadteilladen Baum 20 und ein Open-Air-Kino am Grünen Markt in der Baumkirchner Straße.

Der Programmflyer mit ausführlichen Informationen liegt in der Stadtinformation im Rathaus und bei teilnehmenden Einrichtungen in Berg am Laim aus und ist abrufbar unter www.stadtteilwochen-muenchen.de oder unter www.facebook.com/stadtteilwochenundkulturtage.

Die Stadtteilwoche wird veranstaltet vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuss 14 Berg am Laim.

Weitere Auskünfte erteilt das Kulturreferat, Abteilung 2 / Stadteilkultur, Regionale Festivals, Kulturelle Infrastruktur, Veranstaltungstechnik unter der Rufnummer 233-2 81 25.

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Bauzentrum: Vortrag über Solarluftkollektoren

(18.6.2018) Ein Solarluftkollektor wandelt Sonnenstrahlung in Wärme um, die an die durchströmende Luft übertragen wird. Der Physiker und Energieberater Thomas Schmalschläger stellt am Donnerstag, 21. Juni, 18 bis 19 Uhr, im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10, verschiedene Bauarten von Solarluftkollektoren ausführlich vor und geht anschließend auf weitere Komponenten ein, die für ein solares Luftsystem benötigt werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Speicherung der Wärme.

Der Vortrag im Bauzentrum München zeigt, wie mit Solarluftkollektoren Häuser oder Räume belüftet, entfeuchtet, beheizt oder gekühlt werden können. Im Rahmen des Vortrags kann auch auf individuelle Fragen der Besucherinnen und Besucher eingegangen werden. Der Eintritt ist frei.

Mehr Infos im Internet unter www.muenchen.de/bauzentrum, per E-Mail an bauzentrum.rgu@muenchen.de oder telefonisch unter 54 63 66 - 0.

Zeitzeugengespräch „Vergessen Sie das Kind, es wird nicht leben“

(18.6.2018) Am Donnerstag, 21. Juni, 19 Uhr, lädt das NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1, im Auditorium zum Zeitzeugengespräch mit Dr. Eva Umlauf ein.

Geboren 1942 im Arbeitslager Nováky, einem slowakischen Durchgangslager, wurde Eva Umlauf im Alter von zwei Jahren mit ihrer Mutter in das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz deportiert. Hier wurde dem Kleinkind die KZ-Nummer eintätowiert. „Vergessen Sie das Kind, es wird nicht leben“ – dieser Satz erschütterte Eva Umlaufs Mutter Anfang

1945 in Auschwitz. Ihre Tochter war abgemagert und todkrank. Nur knapp überlebten die schwangere Mutter und ihre Tochter den dreimonatigen KZ-Aufenthalt bis zur Befreiung 1945. Eva Umlauf kann sich später nicht an diese Zeit erinnern, dennoch liegt das Erbe ihrer Vergangenheit unter der Oberfläche und prägt ihren gesamten Lebensweg.

Nachdem sie die Auseinandersetzung mit ihrer Vergangenheit lange Zeit verdrängt hat, bekennt sich Eva Umlauf 2011 in Auschwitz schließlich öffentlich als Überlebende des Holocaust. Im Gespräch mit Felizitas Raith vom NS-Dokumentationszentrum München erzählt sie von der Suche nach den Spuren ihrer Vergangenheit und ihrer ermordeten Familie.

Eva Umlauf studierte in Bratislava Medizin. Seit 1967 lebt sie in München und ist hier als Kinderärztin und Psychotherapeutin tätig. Der Eintritt ist frei.

Monacensia lädt ein zum Max Haushofer-Abend

(18.6.2018) Im Begleitprogramm zur Ausstellung „Evas Töchter“ stellt der Filmemacher und Autor Martin Otter am Dienstag, 19. Juni, 19 Uhr, in der Monacensia im Hildebrandhaus, Maria-Theresia-Straße 23, das Leben und Werk von Max Haushofer vor. In einer multimedialen Schau bringt er Szenen aus Haushofers Roman „Planetenfeuer“ zu Gehör.

Der Schriftsteller und angesehene Professor für Nationalökonomie Max Haushofer (1840-1907) war einer der ersten Männer in München, die sich aktiv für die Rechte der Frauen einsetzten. Er war der einzige Mann, der beim ersten bayerischen Frauentag 1899 eine Rede hielt, und zwar zum Thema „Die Frau im Erwerbsleben“. In seinem im gleichen Jahr erschienenen Zukunftsroman „Planetenfeuer“ verarbeitete er viele Motive einer möglichen Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau. Obwohl stark im aktuellen Zeitgeschehen verankert, pflegte Max Haushofer eine große Vorliebe für das Okkulte und Phantastische. Seinem letzten Buch „An des Daseins Grenzen“ stellte er die Widmung voran: „Mit diesem Buche möchte ich als Abgeschiedener noch zu meinen Lieben und zu andern sinnigen Menschen reden, aus dem Dunkel des Jenseits heraus!“

Der Eintritt beträgt 5 Euro. Die Karten sind ab 18.30 Uhr an der Abendkasse, Eingang Siebertstraße 2, erhältlich.

Die Ausstellung „Evas Töchter. Münchner Schriftstellerinnen und die moderne Frauenbewegung 1894-1933“ ist noch bis 16. September in der Monacensia im Hildebrandhaus zu sehen. Weitere Informationen sind unter www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia abrufbar.

Buchpräsentation: Franziska zu Reventlow und der Erste Weltkrieg

(18.6.2018) Die beiden Herausgeber Kristina Kargl und Waldemar Fromm präsentieren am Mittwoch, 20. Juni, 19 Uhr, in der Monacensia im Hilde-



brandhaus, Maria-Theresia-Straße 23, ihre Publikation „Die Kehrseite des deutschen Wunders. Franziska zu Reventlow und der Erste Weltkrieg“. Die Schauspielerin Katja Schild liest Auszüge aus dem Werk, Andrea del Bondio, Enkelin von Rolf Reventlow, spricht ein einleitendes Grußwort. Lange war Franziska zu Reventlows Beitrag zum Ersten Weltkrieg unbekannt, bis er von der südafrikanischen Universitätsprofessorin Catherine du Toit wiederentdeckt wurde. Nun wird er erstmals in der Reihe „Vergessenes Bayern“ im Volk Verlag der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In ihrem bisher unbekanntem Text „Die Kehrseite des deutschen Wunders“ nimmt die Schriftstellerin kein Blatt vor den Mund: Sie berichtet von der Verblendung der Europäer, von militärischer Schikane, elenden Hungerzeiten, einem wirren Spitzel- und Denunziantenwesen und nicht zuletzt von der abenteuerlichen Rettung ihres Sohnes Rolf vor dem ganz und gar nicht ehrenvollen Tod im Feld. Veranstalter ist die Monacensia im Hildebrandhaus in Kooperation mit dem Verein Freunde der Monacensia und dem Volk Verlag. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung per E-Mail an monacensia.programm@muenchen.de ist erforderlich. Unter www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia sind weitere Informationen abrufbar.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 18. Juni 2018

Wie geht es mit dem „Mahlerhaus“ in Berg am Laim weiter?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt und Sebastian Schall
(CSU-Fraktion) vom 11.4.2018

Wie und wann geht es endlich weiter mit der Ladeinfrastruktur für E-Mobile?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar,
Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilhofer (Fraktion FDP – HUT)
vom 18.4.2018

Wie geht es mit dem „Mahlerhaus“ in Berg am Laim weiter?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt und Sebastian Schall (CSU-Fraktion) vom 11.4.2018

Antwort Sozialreferentin Dorothee Schiwy:

In Ihrer Anfrage vom 11.4.2018 führen Sie Folgendes aus:

„Das ‚Mahlerhaus‘ im Berg am Laim Ortszentrum steht seit Ende 2016 leer, weil die Stadt die Prüfung, ob dort eine Kindertagesbetreuungseinrichtung untergebracht werden kann, nicht abschließen kann. Das denkmalgeschützte Haus sollte eigentlich – so steht es im Testament – 10 Jahre nach dem Tod der Eigentümerin 2007 in den Besitz der Stadt übergehen, damit die dort eine Kita errichten kann. Kindertagesbetreuungsplätze braucht der Stadtteil ganz dringend, geeignete Flächen sind rar. Deshalb wäre eine Kita im ‚Mahlerhaus‘ sinnvoll und wünschenswert – die Stadt kann sich aber bis dato nicht entscheiden, ob sie das Erbe annehmen will.“

Zu Ihrer Anfrage vom 11.4.2018 nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Sachstand bezüglich des „Mahlerhauses“?

Frage 2:

Wann ist mit einer Vorlage im Stadtrat zu rechnen?

Antwort zu Frage 1 und 2:

Aufgrund der Geschäftsverteilung ist die Stiftungsverwaltung im Sozialreferat für die Bearbeitung zuständig; diese erfolgt in Abstimmung mit dem Referat für Bildung und Sport und dem Baureferat.

Die Landeshauptstadt ist aufgrund der testamentarischen Verfügung der Erblasserin Vermächtnisnehmerin und hat grundsätzlich einen Anspruch auf Übertragung der Immobilie gegenüber dem Erben. Nach dem Willen der Erblasserin soll das denkmalgeschützte Anwesen zur Kindertagesbetreuung genutzt werden. Die Erblasserin hat zur Erfüllung ihres letzten Willens Testamentsvollstreckung angeordnet. Die Verantwortung für das Grundstück liegt derzeit allein beim Erben und Testamentsvollstrecker.

Die Erfüllung des Vermächtnisses hat durch den Testamentsvollstrecker im Rahmen eines notariell zu beurkundenden Vermächtniserfüllungsvertrages zu erfolgen.

Die Prüfungen der zuständigen städtischen Dienststellen sowie die Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt haben ergeben, dass in dem Bestand die Auflage erfüllt werden kann. Der Denkmalcharakter würde dadurch nicht gefährdet.

Es ist auch zu berücksichtigen, dass nach der Übertragung der Immobilie auf die Landeshauptstadt zunächst umfassende Sanierungen des Baudenkmals zur Erfüllung der Nutzungsaufgabe notwendig sein werden, deren Kosten vorab zu eruieren sind.

Verhandlungen über Einzelheiten der Vermächtniserfüllung laufen zur Zeit mit dem Testamentsvollstrecker. Bei einem komplexen Immobilienvermächtnis, wie es hier vorliegt, sind mit der Übertragung viele grundstückspezifische Einzelheiten zu verhandeln, was erfahrungsgemäß immer einige Zeit in Anspruch nimmt.

Sobald die Rahmenbedingungen der Vermächtniserfüllung ausgehandelt sind, wird der Stadtrat mit der Annahme des Vermächtnisses befasst. Bei dieser Entscheidung sind sämtliche mit einer Annahme des Vermächtnisses verbundenen rechtlichen und wirtschaftlichen Konsequenzen (z.B. Sanierungskosten) zu berücksichtigen. Erst nach einer Stadtratsentscheidung kann die notarielle Beurkundung erfolgen. Die Vorlage für den Stadtrat ist bis Ende des laufenden Jahres geplant.

Frage 3:

Gibt es aufgrund der langen Bearbeitungszeit und des erfolgten Fristablaufs Schwierigkeiten mit dem Testamentsvollstrecker bzw. rechtliche Probleme mit der Annahme des Vermächtnisses?

Antwort:

Das Vermächtnis war aufschiebend bedingt, d.h. dass es erst 10 Jahre nach dem Tod der Erblasserin im Jahre 2007 wirksam wurde (also in 2017). Dieser Anspruch verjährt nach den allgemeinen Regeln innerhalb von 3 Jahren zum Jahresende 2020. Die Verjährung wird darüber hinaus auch nach den allgemeinen gesetzlichen Regelungen gehemmt, wenn die Parteien laufend über die Sache verhandeln bzw. gerichtliche Schritte eingeleitet werden. Es ist daher weder ein Fristablauf eingetreten noch droht in nächster Zeit ein solcher. Diesbezügliche rechtliche Probleme mit der Annahme des Vermächtnisses bestehen daher nicht.

Wie und wann geht es endlich weiter mit der Ladeinfrastruktur für E-Mobile?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilhofer (Fraktion FDP – HUT) vom 18.4.2018

Antwort Stephanie Jacobs, Referentin für Gesundheit und Umwelt:

Ihrer Anfrage liegt folgender Sachverhalt zu Grunde:

„Vor knapp 9 Monaten hat der Stadtrat eine umfangreiche Vorlage zur E-Mobilität beschlossen. Darin enthalten war die Ausschreibung einer Beratungsleistung sowie einer Dienstleistungskonzession zum Aufbau und Betrieb von Ladeinfrastruktur. Zu Recht wurde dort erläutert, dass es sinnvoll ist mit Privaten die Ladeinfrastruktur aufzubauen, da dies sich z.B. in Berlin als sehr kostengünstig gezeigt hat. Im Unterschied zu den Stadtwerken, die Steuermittel aus dem städtischen Haushalt verlangen soll es in Berlin ohne Subventionen möglich sein (s. Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 08860 zum 26.7.2017, S. 90ff). Da der Stadtrat in den weiteren Prozess eingebunden werden sollte, wir bisher aber keine weitere Information erhalten haben, fragen wir den Oberbürgermeister nach dem Stand der Dinge.“

Herr Oberbürgermeister Reiter hat mir Ihre Anfrage zur Beantwortung zu- geleitet. Die darin enthaltenen Fragen beantworte ich wie folgt:

Frage 1:

Wann wurde die Beratungsleistung für die Vergabe einer Dienstleistungskonzession vergeben? Sollte dies noch nicht erfolgt sein: warum dauert dies so lange und wann ist endlich damit zu rechnen?

Antwort:

Am 26.7.2017 hat der Stadtrat der Landeshauptstadt München (LHM) die Sitzungsvorlage „Integriertes Handlungsprogramm zur Förderung der Elektromobilität in München (IHFEM 2018)“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 08860) unter Berücksichtigung der Änderungsanträge vom 18.7.2017 und 26.7.2017 beschlossen.

Im Rahmen des unter Ziffer 3.11. der Sitzungsvorlage dargestellten Handlungsfeldes 10 (Public-Private-Partnership) ist vorgesehen, ein Vergabeverfahren mit dem Ziel durchzuführen, ein geeignetes Unternehmen auszuwählen, das bis zu einer max. Summe von 1 Mio. Euro Aufbau und Betrieb von Elektro-Ladeinfrastruktur realisiert.

Wegen der großen rechtlichen wie fachlichen Komplexität der Vergabe sah die Sitzungsvorlage vor, diese in Zusammenarbeit mit einer Rechtsanwaltskanzlei oder einem sonstigen geeigneten externen Auftragnehmer durchzuführen. Diese Aufgabenstellungen sind vom RGU nicht zeitgerecht leistbar. Für diese externe Beratung sollten 200.000 Euro zur Finanzierung bereitgestellt werden.

Aufgrund des Änderungsantrags vom 26.7.2017 hat der Stadtrat für das Handlungsfeld 10 in der Summe indes lediglich 1 Mio. Euro (statt geplanter 1,2 Mio. Euro) bereitgestellt. Die sich so ergebende Mittelkürzung betraf die vorgenannte Beratungsleistung, so dass diese dem Willen des Stadtrats entsprechend nicht extern vergeben wurde.

Frage 2:

Wann erfolgt die Vergabe der beabsichtigten Dienstleistungskonzession zum Aufbau und Betrieb der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge?

Antwort:

Das Referat für Gesundheit und Umwelt hat sich im Rahmen „Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020“ des Bundes um Fördermittel für die Finanzierung des beantragten Projekts „München elektrisiert – Me“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 11452) beworben. Im Rahmen des Projekts erfolgt u. a. die Erarbeitung der für die Vergabe der beabsichtigten Dienstleistungskonzession benötigten rechtlichen wie fachlichen Unterlagen. Die Rückmeldung des Fördergebers zum beantragten Projekt wird im zweiten Quartal 2018 erwartet. Die Vergabe der beabsichtigten Dienstleistungskonzession soll im ersten Quartal 2019 erfolgen.

Frage 3:

Wann ist damit zu rechnen, dass der Dienstleister mit dem Aufbau und Betrieb der Ladeinfrastruktur beginnt?

Antwort:

Nach der Vergabe der beabsichtigten Dienstleistungskonzession und der Auswahl eines oder mehrerer geeigneter Unternehmen im ersten Quartal 2019, kann der konkrete Planungs- und Genehmigungsprozess im Anschluss daran beginnen. Mit dem Aufbau und Betrieb der Ladeinfrastruktur kann in 2019 begonnen werden.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Montag, 18. Juni 2018

Vorrang für die SchülerInnen beim Verkehrskonzept zum Bildungs- und Sportcampus in der Messestadt, Antrag zur Änderung des Flächennutzungsplans mit integrierter Landschaftsplanung für den Bereich VI/32 und Bebauungsplan Nr. 1728d Teil 2

Antrag Stadträte Paul Bickelbacher und Herbert Danner (Fraktion Die Grünen – rosa liste)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



München, den 13.6.2018

Vorrang für die SchülerInnen beim Verkehrskonzept zum Bildungs- und Sportcampus in der Messestadt, Antrag zur Änderung des Flächennutzungsplans mit integrierter Landschaftsplanung für den Bereich VI/32 und Bebauungsplan Nr. 1728d Teil 2

Antrag

Im weiteren Planungsverfahren wird eine massive Verkehrsberuhigung der Josef-Wild-Straße geprüft und umgesetzt. Durch die künftige Verbindung der Straße Am Mitterfeld mit der Straße Am Hüllgraben über die neue „Planstraße“ ergibt sich eine neue leistungsfähige Ost-West-Verbindung, wodurch die Josef-Wild-Straße für den motorisierten Individualverkehr (MIV) entbehrlich wird. Für den Messeverkehr entstehen keine Umwege, für den Verkehr Richtung Messestadt nur geringe zumutbare Umwege.

Begründung:

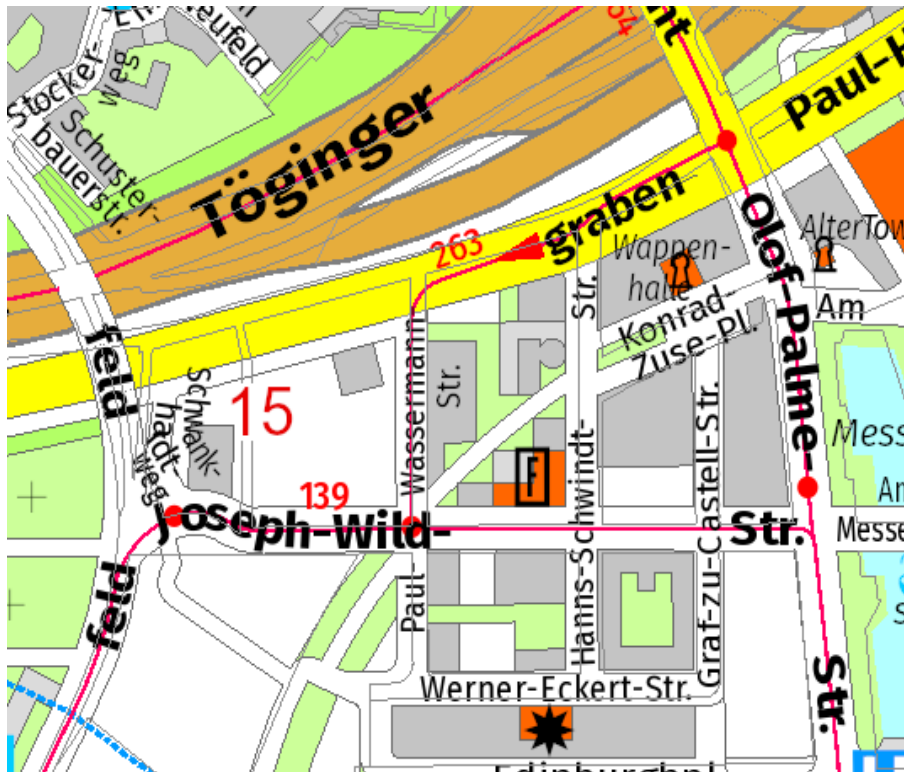
Folgende Vorteile ergeben sich durch oben genannte neue Verkehrsführung:

- **erhöhte Verkehrssicherheit für ca. 2.500 SchülerInnen pro Schultag**
- deutlich reduzierte Lärmemissionen im südlichen Bauteil des Bildungscampus
- deutlich reduzierte Lärmemissionen für den nördlichen Teil des Sportcampus
- Entlastung der leistungsschwächeren Kreuzung Joseph-Wild-Straße/Olof-Palme-Str.
- Verlagerung der Ost-West-Verkehre auf die leistungsstärkere Kreuzung Olof-Palme-Straße/Am Hüllgraben und die Hauptstraßen Olof-Palme-Straße, Am Hüllgraben und Schatzbogen, und dadurch Entlastung der Straße Am-Mitterfeld und Schmuckerweg.
- Kosteneinsparung durch Verzicht auf Verbindungstunnel Bildungscampus-Sportpark sowie die Radwege, dadurch wird ein höherer Grünanteil möglich
- weiterhin uneingeschränkte Befahrbarkeit der Josef-Wild-Straße für die MVG-Busse, alle Rettungsdienste und den Radverkehr.

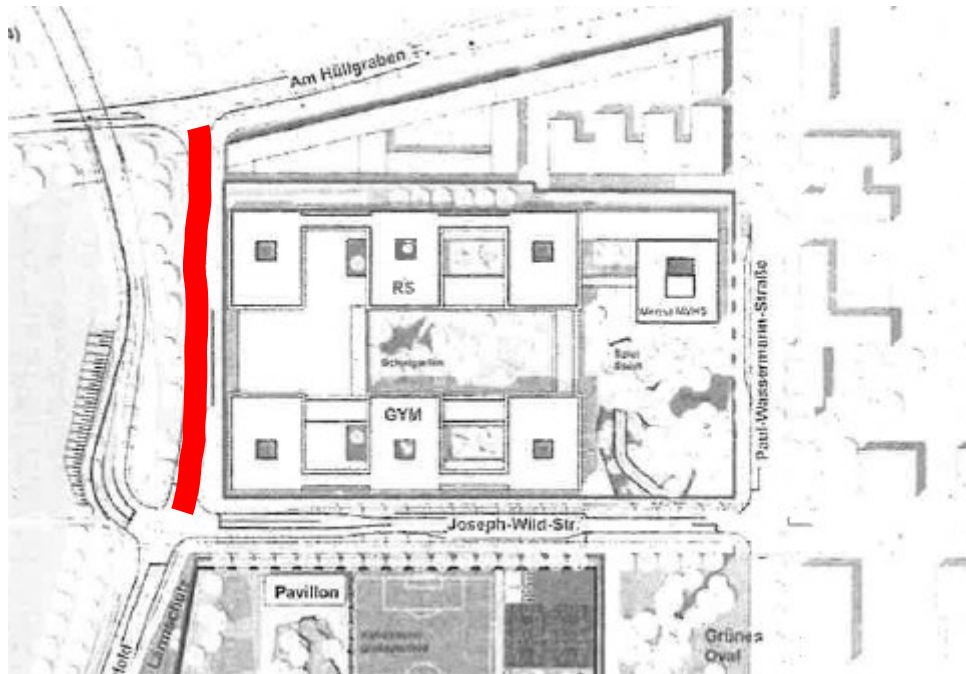
Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:
Herbert Danner
Paul Bickelbacher

Mitglied des Stadtrates



Aktuelle Straßenführung (Quelle Geoinfo)



Künftige Straßenführung mit neuer leistungsfähiger Planstraße (rot) incl. Anschluss „Am Hüllgraben“ (Quelle: öffentliche BA-Vorlage)

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Montag, 18. Juni 2018

Terminhinweis

Pressemitteilung SWM

Terminhinweis

Pressemitteilung SWM

Cosimawellenbad im Sommer: Neue Wellenzeiten, Saunarevision voraussichtlich noch bis inklusive

6. Juli

Pressemitteilung SWM

(Wiederholung)

Achtung Redaktionen: Terminhinweis!

**Dienstag, 19. Juni, 10 Uhr, MVG Museum,
Ständlerstraße 20**

München braucht in den nächsten Jahren viele neue Bus- und U-Bahnfahrer, um den wachsenden Mobilitätsbedarf der Millionenstadt zu bewältigen. Die Zahl der offenen Stellen ist deutlich höher, als die der geeigneten Bewerber. Gleichzeitig suchen Flüchtlinge mit gesichertem Aufenthaltsstatus und Menschen mit Migrationshintergrund eine berufliche Perspektive mit sicherem Einkommen. Deshalb haben SWM und MVG, das Jobcenter München und die Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) ein langfristiges und bedarfsorientiertes Kooperationsprojekt ins Leben gerufen: Sie bilden Flüchtlinge und Migranten zu Fahrerinnen und Fahrern für Bus und U-Bahn aus. Das klare Ziel: die Übernahme in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis bei der MVG. Gemeinsam stellen die Partner das Projekt sowie zwei bereits als Fahrer übernommene Absolventen und zwei Qualifizierungsteilnehmer vor.

Hinweis für Fotografen: Fototermin ab ca. 10.45 Uhr.

MVG Museum: Tram 18, Schwannseestraße

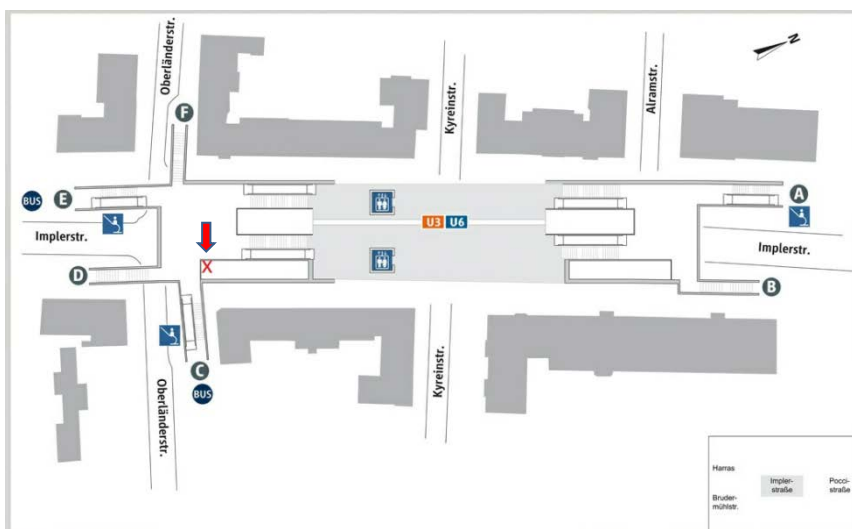
(Wiederholung)

Achtung Redaktionen: Terminhinweis!

Dienstag, 19. Juni, 13 Uhr, Treffpunkt U-Bahnstation Implerstraße, Ausgang C

Der vom Bezirk Oberbayern finanzierte Krisendienst Psychiatrie soll in München bekannter werden. Daher startet eine neue Plakatkampagne mit Unterstützung der SWM und ihrer Mobilitätstochter MVG. Bezirkstagspräsident Josef Mederer und Ingo Wortmann, Geschäftsführer Mobilität der SWM und MVG-Chef, stellen die Pläne vor und erläutern die Ziele und Aufgaben des Krisendienstes gemeinsam mit Dr. Michael Welschehold, Krisendienst Psychiatrie, Leiter der Leitstelle, und Michael Mauerer-Mollerus, Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege Oberbayern.

Hinweis zum Ablauf: Fototermin und Treffpunkt um 13 Uhr am Ausgang C des U-Bahnhofs Implerstraße. Anschließend Pressegespräch im kbo-Atriumhaus, Bavariastraße 11.



(teilweise voraus)

Cosimawellenbad im Sommer: Neue Wellenzeiten, Saunarevision voraus- sichtlich noch bis inklusive 6. Juli

(18.6.2018) Im Cosimawellenbad in Bogenhausen gelten neue Wellenzeiten. Die Welle wird auf die Stunden konzentriert, in denen Kinder und Jugendliche tatsächlich im Bad sind.

Montag: wellenfrei (außer Schulferien und Feiertag)
Dienstag bis Donnerstag: 15 bis 17 Uhr
Freitag: 14 bis 19 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, Ferien: 11 bis 19 Uhr
(Wellenzeiten: jeweils 15 Minuten zur vollen Stunde)

Schwimm- und Wellenbecken

Außerhalb dieser Zeiten steht Sportschwimmern im abgetrennten 25-Meter-Becken eine eigene Schwimmerbahn zur Verfügung. Die SWM hatten in den vergangenen Monaten die Besucher nach ihren Wünschen befragt. Mit den neuen Wellenzeiten kommen sie den vielen Sportschwimmern im Bad entgegen, die sich tagsüber mehr „Wasserzeit“ wünschen. Auch die beliebten Kursangebote sollen ausgeweitet werden.

Sauna

Die aktuell laufenden Wartungs- und Reinigungsarbeiten in der Sauna werden voraussichtlich bis einschließlich Freitag, 6. Juli, andauern. Grund für die verlängerte Revisionszeit der Sauna ist ein technischer Defekt, der aktuell aufgetreten ist

Die SWM versuchen, die Arbeiten so rasch wie möglich abzuschließen und danken den Saunafreunden im Voraus für ihre Geduld.

Cosimawellenbad: Cosimastr. 5; U4, StadtBus 185/187 „Arabellapark“;
Tram 16/17, StadtBus 154/183/184 „Cosimabad“